



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 777

Seit
1988

Verirrte Wut

**„Aber der HERR sprach:
Meinst du, dass du mit Recht
zürnst?“ Jona 4,4**

Das Buch Jona liest man gerne Kindern vor, es ist so herrlich bildhaft. Es ist eine so schöne Geschichte. Der Prophet Jona bekommt den Auftrag nach Assyrien zu gehen, zu den Feinden seines Volkes Israel, um ihnen das Gericht anzukündigen. Darauf hat der Prophet überhaupt keine Lust, er verweigert sich und flieht. Er besteigt ein Boot und fährt genau in die Gegenrichtung, so weit fort wie möglich auf der Flucht vor dem, was er eigentlich tun soll. Ein Unwetter bereitet seiner Flucht ein Ende. Die Seeleute auf dem Schiff, auf dem Jona flieht, fragen ihn in ihrer Not, was die Ursache für diesen ungewöhnlich heftigen Sturm ist. Jona gesteht nun die ganze Geschichte und erkennt, dass er die Ursache für den Zorn Gottes ist, der sich in diesem Sturm ausdrückt. Er selber gibt sein Einverständnis dazu, dass die Bootsleute ihn über Bord werfen. Statt zu erlaufen, gerät Jona in das Maul eines großen Fisches, wird gefressen und verbringt drei volle Tage im Bauch des Fisches. Dort lebt er aber noch, offensichtlich im ganzen heruntergeschluckt worden und damit noch einigermaßen unversehrt. Er schreit zu Gott tut Buße und betet mit

aller Kraft um Rettung. Gott hat Erbarmen mit ihm und der Fisch spuckt ihn wieder aus. Jona ist gerettet. Nun ist Jona bereit, zu tun, was ihm aufgetragen war. Er geht nach Ninive, der Stadt der Feinde Israels in Assyrien und predigt dort auftragsgemäß das Gericht Gottes. Doch zu seinem Entsetzen tut die Stadt Busse, die Leute beten zu Gott und daraufhin bleiben sie zunächst vom Gericht Gottes verschont. Das ist bitter für Jona, weiß er doch um das Gericht für Israel, denn die Leute, die jetzt verschont werden, werden etwa 80 Jahre später Nordisrael besiegen, viele töten, Menschen schänden, ausrauben, quälen und erschlagen. Die meisten von den Israeliten werden dann nach Assyrien verschleppt, von dort werden sie nicht wieder zurückkommen. Jona ist zornig auf die Gnade Gottes für die Assyrer und er betet seinen Zorn auch zu Gott. Gott lässt daraufhin eine Staude wachsen, die für Jona in der Hitze der Wüste ein Segen ist. Doch schon kurze Zeit später schickt er einen Wurm, der die Staude zerstört. Jetzt ist Jona noch wütender, da ihm soviel Wohltat und kühler Schatten entzogen ist. Darauf hin erklärt ihm Gott, dass er sauer ist wegen der Staude, die er doch nicht selber gepflanzt hat. Und doch tut es ihm leid darum. Aber Gott soll nicht sauer sein, wenn 120000 Menschen in

Ninive umkommen, weil er das Gericht durchführen muss?

Soweit diese Geschichte, die so gern Kindern erzählt wird. Für uns aber interessant ist auch, dass wir in unserem Zorn oft genauso weit uns verirren. Mancher von uns ist sauer auf Gott, ist zornig über das, was Gott ihm zumutet und klagt ihn an. Anstatt innezuhalten und auf seine eigene Sünde zornig zu sein, auf sein Irren und Verirren, ist der Mensch gerne sauer auf Gott, dem er alle Schuld gibt. Wenn es gut läuft, wird das ganz selbstverständlich in Anspruch genommen, wenn es schlecht läuft, wird Gott angeklagt, dass er nicht barmherzig und liebevoll genug ist. Dieser Zorn, diese Wut ist eine verirrte Wut, denn sie ist selbstzerstörerisch. Statt wütend auf die eigenen Verfehlungen zu sein, die mich in diese Lage gebracht haben und anstatt diese Kraft dafür einzusetzen, umzukehren von meinen falschen Wegen, um Hilfe, Rettung und Heil zu erfahren, anstatt also das Einzig Richtige zu tun, verschwende ich die Zeit mit einer sinnlosen Wut auf einen allmächtigen Gott. Der lacht mich aus über so viel sinnlosen Zorn. Als ob meine kindischen Wutanfälle irgendetwas ändern würden. Nein! Ich will umkehren und mich der Gnade Gottes anbefehlen, das allein hilft!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

